



Voliere Seebach

Jahresbericht 2015



Voliere Seebach, Glattalstrasse 45, 8052 Zürich
Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr), info@voliere-seebach.ch
www.voliere-seebach.ch, Öffnungszeiten: Montag - Freitag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag-Nachmittag geschlossen
Postkonto: 80-54231-4, IBAN-Nr.: CH86 0900 0000 8005 4231 4

Vorwort

Liebe Mitglieder

Seit einem Jahr bin ich in meinem neuen Amt tätig. Schon ist es vorbei. Ich danke Euch für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung. Ihr habt die Voliere auch insgesamt unterstützt. Dafür verdienen alle einen ganz grossen Dank.

Es hat mir grossen Spass und grosse Freude gemacht in diesem Jahr mit meinem tollen Team zusammen die positive Entwicklung der Voliere miterleben und mitgestalten zu dürfen.

Wir lesen jeden Tag traurige, schwierige Nachrichten aus der ganzen Welt. Das Unglück ist riesig und wir fühlen uns machtlos. Es ist deswegen wichtig, dass wir uns um die kleinen Dinge, die unserer Seele gut tun, kümmern. Natur spendet Leben. Wir Menschen müssen die Natur schützen.

Ich bin immer wieder begeistert, jeden Moment, wenn ich sehe, wie liebevoll Peter Gantenbein mit seinen Vögeln umgeht. Wir alle sind ihm sehr dankbar und natürlich auch den Helferinnen Anita und Ursula. Allein die Voliere stets sauber zu halten, ist eine Riesenarbeit.

In diesem Jahr haben wir auch eine neue Vizepräsidentin, Frau Bettina Sacchi, für unseren Verein gewonnen. Ich bin sicher, dass die Generalversammlung sie mit Überzeugung wählen wird. Sie hat lange Zeit für Espoir gearbeitet und dort viele Kinder aus schwierigen Situationen gerettet und ihnen geholfen. Ihre Impulse im Vorstand sind ganz wichtig, und auch dafür bin ich dankbar.

Unser Vorstand ist jetzt vollständig, und es ist ein toller Vorstand. Ich bin stolz, in diesem Kreis aufgenommen worden zu sein. Isabelle Landau ist Biologin von Beruf, Werner Furrer ein grosser Vogel-Kenner, der auch wunderschön Vögel malen kann. Cedric Held, unser Kassier, arbeitet beruflich als Controller im Finanzbereich der ZHAW. Der Vorstand vereint viel Fachwissen und viel Begeisterung. Wir verstehen uns sehr gut und arbeiten intensiv zusammen, um alles möglich zu machen, was unserer Voliere hilft.

Sehr erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen konnten, Weiterbildungsangebote wahrzunehmen.

Vieles konnte in diesem Jahr erneuert werden, vieles instand gestellt und renoviert. Ein neuer Käfig ist zu bestaunen und ein neuer Teich. Es lohnt sich, die Voliere zu besuchen. Viele Anpassungen für eine tiergerechte Haltung konnten

vorgenommen werden. All das dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch dank den Gönnerinnen, den Spendern, den Vereinsmitgliedern.

Auch 2015 veranstalteten wir im Theater Stok Benefizkonzerte. Die drei musikalisch-theatralischen Abende waren gut besucht und es sind viele Spenden eingegangen. Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die unentgeltlich mitgewirkt haben und der grosszügigen Leitung des Theater Stok, aber auch den Betreuerinnen und Betreuern an der Bar und im Saal.

Alles in allem: Wir sind unendlich dankbar, dass unsere kleine Oase weiter existieren kann, sich stets gut entwickelt und unsere Vögel ein schönes Zuhause haben und in den Genuss fachgerechter Pflege kommen.



Ich danke unseren treuen Mitgliedern, den Gönnern, Paten und natürlich auch der Stadt Zürich und den vielen Stiftungen für die grosszügige Unterstützung.

Herzliche Grüsse

Eriko Kagawa Fueter, Vereinspräsidentin

Jahresbericht 2015 des Geschäftsleiters der Voliere



Wie immer war das Jahr im „Hui“ herum. Bei diesem Jahresbericht weiss ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Wir haben in diesem Jahr soviel bewegen können und sehr viel erlebt. Darum fange ich am Besten beim Jahresanfang an. Die Wände der Aussenvolieren wurden mit Kunststoffplatten verkleidet, die wie echtes Holz aussehen. Das Material ist super, es ist UV-beständig und sehr gut zum Reinigen. Dieses Projekt hat uns die Immo der Stadt Zürich finanziert. Vielen Dank!

Die alte Voliere hinter dem Volieren-Gebäude konnte mit einer neuen, ausgeklügelten Voliere ersetzt werden. Jetzt können wir viel fle-

xibler reagieren bei der Aufnahme von abgegebenen Vögeln. Mitte April bezog das Amazonenpaar „Rotkäppli & Coco“ seine neue Aussenvoliere. Innext kürzester Zeit waren die neuen Volieren mit Agaporniden, Wellensittichen, Nymphensittichen und Rotbauchsittichen belegt.

Im 2015 waren es gegen 140 Ziervögel, die ein neues Zuhause benötigten. Vielfältig sind die Gründe, warum Vögel nicht mehr gehalten werden können: das Alter der Besitzer, Kinder mit Allergien oder private Veränderungen.

Die GV vom 28. März war für mich ein trauriger und zugleich ein freudiger Tag. Wir haben Käthi Grolimund gebührend und mit viel Applaus verabschiedet. Sie hat mit grossem Geschick die Voliere geführt und neu ausgerichtet, seit wir im Herbst 2011 den Neustart gewagt haben. In Frau Eriko Kagawa fanden wir für die Voliere eine tolle neue Präsidentin, sie wird die Voliere mit ihrer intelligenten und liebenswürdigen Art in die weitere Zukunft führen. Unser Vogelhotel hat nicht nur wieder viele Ferienvögel beherbergt sondern wir haben über das Vogelhotel Eriko Kagawa kennen gelernt. Ihr Papagei „Hanachan“ kommt seit Jahren immer wieder gerne in die Ferien zu uns.

Viele Vogelbesitzer wurden über die Internetseite auf unser Vogelhotel aufmerksam. Wir haben dieses Jahr total 181 Vögel „gehütet“, die total 2177 Tage

Ferien bei uns machten, das ist um fast ein Drittel mehr als im Vorjahr.

Das Vogelhotel verfügt auch über einen sozialen Aspekt, da es immer mehr alleinstehende Menschen gibt, welche keine Verwandte oder Bekannte in der Nähe haben.

Der Sommer 2015 war sehr heiss und trocken. Für gewisse Vogelarten war es kein gutes Jahr. Viele der Jungvögel wurden im Juni und Juli zu uns gebracht. Sehr viele junge Mauersegler wollten sich am Nestrand abkühlen und fielen dabei aus den Nestern.

Über das ganze Jahr haben wir über 130 Wildvögel gepflegt. Wie alle Jahre ist der grösste Teil gegen Fensterscheiben geflogen, welche Vögel nicht sehen können und haben sich verletzt. Eine weitere grosse Gefahr sind Katzen für Jungvögel, welche flügge werden und noch nicht so gut fliegen können. Die Katzen können ja nichts dafür, dass ihnen der Jagdtrieb angeboren ist.

Der Voliere Seebach ist es auch wichtig, dass wir Möglichkeiten aufzeigen, wie Katzenhalter vermeiden können, dass Katzen die Nester vor dem Haus ausräumen. So konnten wir schon viele Leute telefonisch beraten und ihnen helfen.

Für Kindergärten, Schulklassen, Vereine und Privatpersonen bieten wir, nebst aller übrigen Arbeit, Führungen an. Diese Führungen durch die Voliere werden jeweils dem Interesse und Alter der Schüler individuell angepasst.

Im Sommer konnte der alte Teich in der Voliere ersetzt werden. Die Enten baden nun vergnügt im grösseren und tieferen Teich. Das ist nur möglich dank vieler Gönner und mehrerer Stiftungen, die alle diese Erneuerungen mitfinanziert haben.

Mit meiner engagierten Mitarbeiterin Anita konnte ich einen Papageien Workshop von Herr von Kreft und eine Tagung vom Schweizer Tierschutz zur artgerechten Haltung von Papageien besuchen.

Vielen Dank an mein tolles Volieren-Team und den guten Vorstand, der uns in unserer Arbeit super unterstützt. So kann die Voliere auch im nächsten Jahr wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Peter Gantenbein
Geschäftsleiter Voliere Seebach

Die Benefizkonzerte im Theater Stok

Auch 2015 öffneten Erica Hänssler und Peter Doppelfeld ihr wunderschönes Kammertheater Stok den Darbietungen zugunsten der Voliere Seebach. Die Anlässe waren bestens besucht, das Publikum vergnügt und überaus spendenfreudig. Und wie immer: die Mitwirkenden – um ihrerseits der Voliere zu helfen – traten auf, ohne einen Rappen zu verlangen! Danke!

Turbulent eröffneten Papageno und Donald Duck, Trickfilm und Livemusik die kleine „Saison.“ Neben Eriko Kagawa musizierten das Galatea-Quartett, Niklaus und Rea Kost – und der Schreibende durfte kräftig quaken.

Heiteres Nachdenken über die Vergänglichkeit machte das Schauspielduo Graziella Rossi und Helmut Vogel möglich. „Kleine Abschiede“ versammelte kurze Text im Zusammenhang mit dem Leben und Sterben von Vögeln.

Chris Wiesendanger antwortete am Flügel mit wunderbar feinfühligem, pointierten und eigenwilligen Improvisationen.

In der letzten Veranstaltung hat Klaus Henner Russius das bilderreiche Märchen „Die wilden Schwäne“ von Hans Christian Andersen vorgelesen. Eriko Kagawa und ich haben vierhändig am Klavier 20 Stückchen beigesteuert, die ich zu diesem Anlass und als Vorweihnachtsgeschenk für Eriko geschrieben habe.

November 2015 Daniel Fueter



Die zwei Koblode Max und Moritz

Die zwei herzigen Rostkappenpapageien erobern im Nu die Herzen der Volieren-Besucher. Mit ihren orangen Köpfchen, den gelben Pausbacken, den leuchtenden weissen Bäuchlein und den grünen Flügeln, die wie ein Frack aussehen, sind sie schöne



Farbtupfer in der Voliere. Max und Moritz sehen so liebenswürdig und harmlos aus, als könnten sie kein Wässerchen trüben. Aber ...

Die junge Familie, die Max und Moritz in einer Zoohandlung kaufte, haben sich von ihrem Äussern täuschen lassen. Am Anfang hatten sie

eine grosse Freude an ihren drolligen Kobolden, welche die Wohnung und ihre Bewohner sofort in Beschlag nahmen. In der ersten Zeit verlief alles gut und schön. Aber nach ein paar Wochen kamen die Ecken und Kanten der beiden zum Vorschein. In der Zoohandlung wurde die junge Familie leider nicht über diese Papageienart aufgeklärt. Diese sind nämlich nicht so pflegeleicht sondern haben es dick hinter den „Ohren“

Rostkappenpapageien leben in den Regenwäldern im Amazons und lieben ihre Freiheit in den Baumkronen. Sie sind geschickte Kletterer, können jedoch nicht so gut fliegen. Max und Moritz erweisen sich manchmal als rechte Bruchpiloten und landen statt auf dem Ast im Teich. In Familienverbänden durchstreifen sie ihr Territorium und verständigen sich mit schrillen und lauten Zurufen. Was in einer Wohnung sehr laut werden kann. Die beiden sind richtige Badenixen, wenn sie loslegen, ist in der Umgebung nichts mehr trocken. Man muss sich einen nassen Hund vorstellen, der sich schüttelt und noch in der Wohnung herumfliegt.

Wie alle südamerikanischen Papageienarten lieben sie Früchte und wenn sie die Früchte ausschlecken oder den Saft ausgesogen haben, werden diese einfach weggespickt. Bei Heidelbeeren und Granatäpfeln, die so farbtintensive Früchte sind, kann es Flecken geben, die man nie wieder sauber bekommt.

Das sind die Gründe warum die junge Familie Max und Moritz in die Voliere gaben. Und schon 13 Jahre halten die zwei Koblode mich auf Trab. Ich lernte viel über ihr Verhalten in dieser Zeit. Die Wesenszüge der Rostkappenpapa-

geien sind nicht zu unterschätzen. Sie sind unerschrocken und furchtlos, ganz konkret heisst das, sie lassen sich auch vom grössten Papageien nicht einschüchtern, gleich wie die Hobbits oder Zwerge. Sie umzingeln ihr Opfer und greifen es von zwei Seiten an, bis es in die Flucht geschlagen ist. Das war der Fall in der Aussenvoliere. Der Kakadu „Cico“ und die Amazone „Rotkäppli“ hatten solche Angst vor Max und Moritz, flüchteten schon, wenn sie die beiden schreien hörten.

Schlussendlich habe ich eine ideale Lösung gefunden. Sie haben jetzt die grosse Aussenvoliere mit Ententeich in Beschlag genommen. Enten oder Hühner sind für sie nicht interessant.

Einmal jagten sie mir einen grossen Schrecken ein. Ich war am Füttern in ihrer Voliere und fand keinen der beiden Vögel. Das Abteil war leer und es war total ruhig bei den lauten Gesellen. Da sah ich ein grosses Loch in der Holzwand klaffen und weiter unten noch ein kleines Loch, von wo aus mich ein Auge beobachtete. Jetzt war klar, dass die beiden in der Wand steckten. Nach einigen Malen an die Wand klopfen, kletterten sie zum Glück wieder selber aus der Wand heraus. Mit ihren starken Schnäbeln nagen sie die härtesten Hölzer durch. Das sieht nachher aus wie wenn ein Kleinkind mit der Motorsäge in der Wohnung gespielt hätte. Jetzt werden die Wände mit Kunststoffplatten verkleidet. Wir hoffen, dass die Papageien diese mit ihren Schnäbeln nicht zerstören können.

Hätten wir diese beiden Kobolde nicht, wäre es mir und den Besuchern der Voliere sicher zu langweilig.



Revisorenbericht

Rudolf Bachofner
Beckhammer 22
8057 Zürich

An den Vorstand der
Voliere Seebach
8052 Zürich

Zürich, 17. Februar 2016

Voliere Seebach, Zürich; Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes

Am 15. Februar 2016 habe ich Buchführung und Jahresrechnung des Vereins Voliere Seebach für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

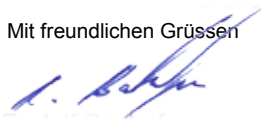
Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Meine Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen im Sinne einer „eingeschränkten Revision“, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine „eingeschränkte Revision“ umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungen z.B. zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung 2015 auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Gemäss meiner Beurteilung erfolgte die Buchführung und Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss. Per 31.12.2015 wird bei einer Bilanzsumme von Fr. 444'211.56 ein Eigenkapital von Fr. 162'441.11 (exkl. Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter von insgesamt Fr. 203'500.00) ausgewiesen. Nach Bildung zusätzlicher Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter zulasten der Erfolgsrechnung von insgesamt Fr. 73'000 resultiert ein Einnahmenüberschuss von Fr. 55'756.28.

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen



Rudolf Bachofner

Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung vom 1. Jan. 2015 bis 31. Dez. 2015

Wäh.	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
CHF	Pensionäre		16'813.50
CHF	Vogelverkauf		2'856.00
CHF	Futtermaterial		786.60
CHF	Farnstreu		175.00
CHF	Erträge aus Volierenmaterial		10.00
CHF	Stiftungen		140'342.80
CHF	Stiftungen Umbau Voliere		10'000.00
CHF	Mitgliederbeiträge		10'054.00
CHF	Beiträge Grün Stadt Zürich		20'000.00
CHF	Patenschaften		2'200.00
CHF	Erträge aus Anlässen		6'862.00
CHF	Spenden		81'702.90
CHF	Mailing Ertrag		201'189.35
CHF	Übrige Erträge		680.00
CHF	Würmer	1'674.00	
CHF	Gemüse / Früchte	1'818.60	
CHF	Futter	4'346.50	
CHF	Volierenmaterial	684.75	
CHF	Einkauf Vögel	338.00	
CHF	Tierarzt	94.05	
CHF	Lohnaufwand Geschäftsleiter	79'970.00	
CHF	Aushilfелöhne	20'079.90	
CHF	Leistungen von Sozialversicherungen	-1'325.00	
CHF	Sozialversicherungsaufwand	5'852.80	
CHF	Vorsorgeeinrichtungen	3'622.00	
CHF	Unfallversicherung	3'474.30	
CHF	Krankentaggeldversicherung	195.95	
CHF	Übriger Personalaufwand	4'958.50	
CHF	Berufliche Weiterbildung	1'257.00	
CHF	Raumaufwand	215.00	
CHF	Unterhalt, Reparaturen	44'961.40	
CHF	Bildung Rückstellungen Erhalt Voliere	25'000.00	
CHF	Bildung Rückstellungen Quarantäne- Station	4'000.00	
CHF	Bildung Rückstellungen Schulzimmer	4'000.00	
CHF	Bildung Rückstellungen Aussenvoliere/Teich	15'000.00	
CHF	Bildung Rückstellungen Ferienvoliere/Wände/Garderobe	25'000.00	
CHF	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	631.60	
CHF	Büromaterial	478.15	
CHF	Drucksachen	4'098.20	
CHF	Zeitschriften	340.09	
CHF	Internet / Telefon	137.75	
CHF	Portospesen	2'727.00	
CHF	Mitgliederbeiträge	50.00	
CHF	Generalversammlung	1'256.90	
CHF	Übriger Verwaltungsaufwand	6'740.05	
CHF	Anlässe / Öffentlichkeitsarbeit	1'289.80	
CHF	Fundraising	53'136.00	
CHF	Mailing Aufwand	117'655.15	
CHF	Werbeaufwand	491.50	
CHF	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des	950.00	
CHF	Finanzaufwand	1'139.00	
CHF	Bank- und PC Gebühren	2'455.08	
CHF	Finanzertrag	-878.15	
Erfolgsrechnung-Summe Soll/Haben		437'915.87	493'672.15
Gewinn		55'756.28	0.00
		493'672.15	493'672.15

Jahresrechnung 2015

Bilanz per 31. Dezember 2015

Wäh.	Bezeichnung	Aktiven	Passiven
CHF	Kasse	1'759.80	
CHF	ZKB Fonds 015-029044	99'864.00	
CHF	ZKB Depot 3415-1.506393.9	1'220.10	
CHF	Postfinance 80-54231-4	37'499.23	
CHF	Postfinance 85-639879-7 (Mailings)	47'287.11	
CHF	PC E-Sparkkonto 92-424884-7	250'080.00	
CHF	Verrechnungssteuer	1'406.30	
CHF	Vorräte Futter	565.02	
CHF	Vogelbestand	1'680.00	
CHF	Mobilien und Einrichtungen	2'850.00	
CHF	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'600.65
CHF	Passive Rechnungsabgrenzungen		23'669.80
CHF	Übrige kurzfristige Rückstellungen		50'000.00
CHF	Rückstellungen zur Erhaltung Voliere		147'000.00
CHF	Rückstellungen Quarantäne Station		8'500.00
CHF	Rückstellungen Schulzimmer		8'000.00
CHF	Rückstellungen Aussenvoliere/Teich		15'000.00
CHF	Rückstellungen Ferienvoliere/Wände/Garderobe		25'000.00
CHF	Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres		64'436.32
CHF	Jahresgewinn oder Jahresverlust		42'248.51
Bilanz-Summe Soll/Haben		444'211.56	388'455.28
Gewinn		0.00	55'756.28
		444'211.56	444'211.56

Zürich, 16. Februar 2016

Cédric Held, Kassier



Donatoren



www.zuerchertierschutz.ch



www.tierschutz.ch



Brenner AG, Gartenbau, Zürich
www.brennerag.ch

- Monique Gallusser-Lafont Stiftung
- Nelly und Ruth Scharer-Stiftung
- Stiftung für verwaahlroste Tiere
- Stotzer Kästli Stiftung
- Alfred und Anneliese Sutter
- Stoettner Stiftung
- Zürcher Tierschutz
- Tierschutz.ch
- Tierhilfe-Stiftung von Herbert und Dora Ruppner
- Tierschutzstiftung Kirchhofer
- Anna Marie und Karl Kramer Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

**Herzlichen Dank all unseren Donatoren, Gönnerinnen
und Gönnern, welche uns 2015 unterstützt haben.**